

Vollkeramische Frontzahn- restaurationen

Autor_Dr. Jörg Munack

Ästhetisch-harmonische Rehabilitationen im Frontzahnbereich sind per se eine Herausforderung für Zahnarzt und Zahntechniker. Die periimplantäre Weichteilregeneration ist umso sensibler einzuschätzen, wenn ein endodontisch austherapierter Zahn extrahiert und kelloides Narbengewebe entfernt werden muss. Hier kann der Behandler mit einer minimalinvasiv vorgenommenen Sofortimplantation und dem Einsatz biokompatibler, dauerhaft beständiger Vollkeramiken den Grundstein für eine erfolgreiche Therapie legen.

_Im Frontzahnbereich birgt die Versorgung mit konventionellen Metallkeramikarbeiten das ästhetische Risiko sichtbarer Kronenränder mit einhergehender Gingivarezession. Hier können moderne Hochleistungskeramiken aus Aluminium- und Zirkonoxid (Al_2O_3 und ZrO_2) die geeignete Materialalternative darstellen. Individuelle Abutments aus Zirkonoxid sowie Einzel- und Teilkronen aus Aluminiumoxid schaffen die Voraussetzung

für transluzente, naturnahe Versorgungen. Einfallendes Licht kann sich in der kristallinen Struktur ausbreiten und wird nicht, wie etwa bei einem metallischen Aufbau, absorbiert.

_Fallbeispiel

Im vorliegenden Fall hatte der klinische Befund ergeben, dass Zahn 11 wegen seines Lockerungsgra-

Abb. 1 Ausgangssituation; überkronter Zahn 11 mit rezediver Gingiva, Zahn 21 mit unfallbedingten Schmelzdefekten. Verblendete, nichtedelmetallische Restaurationen können aus werkstofflichen Gründen heraus ästhetische Irritationen wie dunkle Kronenränder initiieren.

Abb. 2 Das mehrfach voroperierte Narbengewebe.

